Die inoffizielle Vorgeschichte zum Rätselhit verkürzt Ihnen mit fast 50 bockschweren Aufgaben die Wartezeit auf den offiziellen Nachfolger.

Portal Prelude



Die aus Portal bekannten »Turret«-Geschütztürme spielen auch in der Mod eine zentrale Rolle.

Wie auch das Originalspiel stellt Prelude die Perspektive auf den Kopf und zwingt Sie, um Ecken zu denken.

DVDMod Special

Frinnern Sie sich an GLaDOS?
Den wahnsinnigen Supercomputer, der Ihnen das Leben in Valves Knobelspiel Portal schwer gemacht hat? Falls bei Ihnen jetzt nichts klingelt: Gehen Sie los, kaufen Sie sich das großartige Knobelspiel und lesen Sie dann weiter. Portal: Prelude richtet sich nämlich ganz klar an Spieler, die den ersten Teil gemeistert haben. Das französische Entwicklerteam erzählt mit viel Liebe zum Detail die Vorgeschichte zu den Ereignissen des Hauptspiels, noch bevor der Supercomputer überhaupt gebaut war: In der Zeit, in der **Prelude** spielt, werden die Versuche der ominösen Firma Aperture Science noch von menschlichen Wissenschaftlern überwacht. Weil das ein so langweiliger und monotoner Job war, sehnten die Mitarbeiter ein Hilfsinstrument herbei, das ihnen die öden Routineaufgaben abnehmen sollte, und begannen den Computer GLaDOS zu programmieren. Die Aperture-Science-Wissenschaftler schießen allerdings ziemlich über ihr Ziel hinaus, was direkt zur Handlung von **Portal** überleitet.

Ohne Erfahrung unmöglich

Während des ganzen Abenteuers werden Sie von zwei Wissenschaftlern begleitet, die Ihnen per Lautsprecherdurchsagen (mehr oder weniger) helfen und zwischendurch recht spaßige Geschichten erzählen – für eine Mod ist die Sprachausgabe großartig

gelungen. Im ersten Aufgabenraum zeigt sich gleich, ob Sie Portal-Veteran sind oder nicht. In den meisten Fällen werden Sie direkt sterben: Die gemeinen Entwickler haben hinter dem ersten Portal gleich vier Geschütztürmchen aufgestellt, die Sie durchsieben, wenn Sie blind in den Raum stolpern. Wie die Portal-Kanone funktioniert, wird Ihnen nicht erklärt. wie Sie die Aufgabe lösen können auch nicht. Jedoch erkennen Sie als erfahrener Spieler, dass Sie in dem Moment, in dem Sie aus dem Portal fliegen, gleich ein neues an die Wand hinter den Geschützen ballern müssen, um dann die Baller-Türmchen von hinten umzuschubsen. Einsteiger haben hier nicht den Hauch einer Chance.

Ohne Geduld unmöglich

Der Schwierigkeitsgrad der insgesamt acht Kapitel mit 48 Aufgaben beginnt auf dem Niveau des letzten **Portal**-Drittels und zieht im Laufe der Mod noch mal deutlich härter an als etwa die letzten Aufgaben im Hauptspiel. Neben

interessanten neuen Ideen wie komplett beweglichen Wänden haben die Entwickler aber mitunter den falschen Ansatz gewählt, um die Aufgaben anspruchsvoller zu gestalten. Vor allem bei den frühen Hindernissen ist zwar dank der überall verteilten Hinweisschilder klar, wie Sie vorgehen müssen - es funktioniert aber einfach nicht. Wir sind an einigen Stellen schier verzweifelt, bis es dann ohne ersichtlichen Grund doch irgendwann geklappt hat sei es, weil wir minimal anders abgesprungen sind oder sonst was geändert haben. Das wird vor allem dann richtig nervig, wenn Sie nicht genau wissen, ob Ihr gesamter Lösungsansatz falsch ist. oder ob Sie vielleicht nur eine einzige Bewegung etwas akkurater ausführen müssen. Sobald die Rätsel jedoch komplexer werden. geht es wieder deutlich zügiger voran, sobald Sie den richtigen Dreh gefunden haben.

Nichtsdestotrotz ist **Prelude** für alle **Portal**-Fans unterhaltsam und erzählt eine interessante und witzige Geschichte, die zum Weiterspielen animiert – Frusttoleranz und Probierfreudigkeit vorausgesetzt. **Portal: Prelude** können Sie bequem über Steam installieren und starten.



Solche **Hinweisschilder** erklären in Piktogrammen, welche Techniken Sie benutzen müssen, um weiterzukommen. Bei richtig harten Nüssen helfen sie jedoch kaum.

